

Walter Benjamin: »Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit« (5. Fassung 1935-40), in: Werke und Nachlass. Kritische Gesamtausgabe Bd. 16, hg. von Burkhardt Lindner, Berlin: Suhrkamp 2013, S. 207-251.

Der sogenannte »Kunstwerkaufsatz« Walter Benjamins zählt zu den grundlegenden Texten zeitgenössischer Medientheorie. Zumindest an einer Kunsthochschule *für Medien* ist die Auseinandersetzung mit seinen Thesen unabdingbar. Der Aufsatz entstand 1935/36 im Augenblick der Gefahr angesichts des drohenden Krieges. Der Text hat eine schwierige Entstehungsgeschichte, von daher gibt es verschiedene Fassungen. Allein schon diese Tatsache macht deutlich, dass Reproduzierbarkeit (Benjamins Thema) stets Eingriffsmöglichkeiten impliziert. Der Erstdruck in der *Zeitschrift für Sozialforschung* (Heft 5, 1936) war durch Horkheimer und Adorno redaktionell bearbeitet und dabei nicht unwesentlich verändert worden. Die spätere Benjamin-Philologie hat sich um Rekonstruktionen des eigentlich von Benjamin Gewollten bemüht. Wir beziehen uns hier auf den letzten Stand der Dinge, die sogenannte »5. Fassung«. (Für die Einzelheiten vgl. den Anmerkungs- und den Nachwortteil des Buches sowie das 2011 von Burkhardt Lindner herausgegebene *Benjamin-Handbuch*, S. 229-251.)

Benjamins Überlegungen zielen wesentlich auf eine politische Theorie des Films. Er konstatiert, was er *Verlust der Aura* nennt: Die Apparatur greife in das Verhältnis von Nähe und Ferne ein. Zentrale Begriffe sind das Optisch-Unbewusste, die Schockwirkung, der Kameramann als Chirurg, Zerstreuung im Unterschied zur Sammlung, die kollektive Erfahrung der Masse und ihre Ästhetisierung im Faschismus. Diesem letzteren Punkt hat der Autor seinen berühmten Schlusssatz von der *Politisierung der Kunst* entgegengestellt.

Indem aber VR-Brillen und filmische Netzproduktionen à la Netflix die Rezeption wiederum individualisieren (bzw. »personalisieren«, wie die Ideologie des 21. Jahrhunderts heißt), stellt sich erneut die Frage nach dem Subjekt der Politisierung.

(p.b.)